

Wenn Gerechtigkeit Beziehung heilt



Shalom – ein Ausdruck der Menschen verbindet

Quelle: Unsplash +, Getty Images

Das Alte Testament versteht Gerechtigkeit nicht nur als Recht, sondern als heile Beziehungen. Gottes Treue schafft Frieden, Befreiung und Neuanfang. Schalom verbindet Menschen, Gesellschaft und Glauben.

Gerechtigkeit bedeutet in der Bibel mehr als Recht im juristischen Sinn.

Gerechtigkeit beschreibt in der Bibel vor allem Beziehungen – zwischen Menschen und zwischen Gott und den Menschen. Es geht um Frieden, Befreiung und Heil.

Dieses Beziehungsgeschehen sehen wir im Alten Testament darin, dass Gott immer wieder in Beziehung mit den Menschen tritt. Er schliesst Bünde mit der Menschheit (Noah-Bund, [1. Mose 9](#)) und mit seinem Volk Israel (Abraham-Bund, [1. Mose 17](#)). In diesen Verpflichtungen zeigt sich Gottes Treue. Auch im Neuen Testament begegnet uns dieses Beziehungsgeschehen in Jesus, der einen neuen

Bund mit den Menschen schliesst ([Lukas 22,20](#)).

Shalom - «Friede sei mit dir»

Das Verständnis von Gerechtigkeit als Herstellung und Wahrung lebensfreundlicher Verhältnisse steht nicht für sich allein. Es ist eng verbunden mit dem Gedanken der Wiederherstellung – dem hebräischen Begriff «Schalom». Er bedeutet «Frieden» und wurde als Friedensgruss verwendet: «Friede sei mit dir.»

Schon im Alltag erinnert der Begriff «Schalom» daran, dass Gottes Gerechtigkeit alle Beziehungen betrifft. Der hebräische Ausdruck «scha'al shalom» bedeutet wörtlich «nach dem Frieden fragen». Schon als Gruss steckt darin eine überraschend konkrete Frage: «Schulde ich dir etwas?»

Und auch eine mögliche Antwort ist denkbar: «Ja, du schuldest mir etwas.» Erst wenn solche Spannungen geklärt sind, entsteht wieder Frieden. Ein einfacher Gruss bekommt so eine tiefe Bedeutung.

Auch die soziale Verantwortung gehört dazu. Die Israeliten sollen Arme und Fremde gleich behandeln. Warum? Weil es um Schalom geht.

Schalom meint mehr als Abwesenheit von Konflikt. Wenn ein Mensch mit sich selbst versöhnt ist, mit anderen Menschen, mit der Schöpfung und mit Gott, entsteht ein Zustand von Ganzheit: Frieden und gelebte Gerechtigkeit gehören zusammen. Menschliche Beziehungen beginnen, etwas vom Wesen Gottes widerzuspiegeln. Diesen Weg sollte Israel immer wieder gehen und feiern – auch wenn er im Alltag immer wieder unterbrochen wird.

Zum Video mit Bernhard Ott aus dem Just People Kurs digital:

Konkrete Gebote für Wirtschaft und Soziales

Im Alten Testament zeigt sich Gerechtigkeit im Alltag, und zwar institutionalisiert. Hier ein paar Beispiele:

- Sabbatgebot: Wöchentlicher Ruhetag ([3. Mose 25,1-4](#)).
- Sozialabgaben sichern die Versorgung von Armen und Fremden ([5. Mose 14,28](#))
- Sabbatjahr: Entlastung durch Schuldenerlass ([3. Mose 25](#); [5. Mose 15](#)).
- Erlassjahr: Rückgabe von Land und Neuanfang nach 50 Jahren ([3. Mose 25](#)).

Sie zeigen: Gerechtigkeit betrifft alle Lebensbereiche – sozial, wirtschaftlich und ökologisch.

Auszug aus Ägypten: Modell für Veränderung

Die Befreiung Israels aus Ägypten (Exodus) ist das zentrale Heilsgeschehen des Alten Testaments. Der Exodus zeigt Gottes Befreiungshandeln: Er führt Israel aus Unterdrückung in Freiheit – mit Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Und dieses ganzheitliche Handeln ist durch die Liebe und Treue Gottes zu seinem Volk motiviert. Er erinnert sich an seinen Bund mit Israel und beweist so seine Treue. Das zeigt sich in der Erneuerung der Gottesbeziehung ([2. Mose 3,9f.](#)).

Der Exodus zeigt: Gottes Gerechtigkeit verändert Leben ganzheitlich.

Am Beispiel der Befreiung Israels lässt sich erkennen, wie Gottes gerechtes Handeln das Leben der Menschen ganzheitlich verändert. Diese Umwandlung hatte Auswirkungen auf verschiedene Ebenen wie politisch (Befreiung der Sklaverei), sozial (Befreiung aus sozialer Ungerechtigkeit), kulturell (Erinnerungsfeste wie Passah) oder auch rechtlich (Schuldenerlass).

Vertiefung

Für Israel bedeutete der Exodus den Beginn einer neuen Gesellschaft – auf allen Ebenen.

- Wo erlebst du in deinem eigenen gesellschaftlichen Kontext Veränderungen, Recht oder Unrecht?

Action Steps

Nimm ein Blatt Papier und schreibe auf, mit wem du in Beziehung stehst. Das können unmittelbare Beziehungen sein, aber auch weiter gefasste wie zum Beispiel beim Einkaufen, wo oft Produzenten, die wir nicht kennen, involviert sind.

Wo lebst du Schalom? Welche Beziehungen sind vielleicht noch ungeklärt?

Lukas Gerber hat den Beitrag auf Grundlage des Kursbuches *Just People* für dieses Format überarbeitet. In diesem [Dossier](#) findest du alle Beiträge zum *Just People* Kurs.

Der [Just People-Kurs](#) wurde von **StopArmut** und **Micha Deutschland** herausgegeben. Der Kurs ist als Buch, in digitaler Form und auch speziell für Jugendliche erhältlich. **StopArmut** ist eine Sensibilisierungskampagne, die von **Interaction**, dem Dachverband christlicher Entwicklungsorganisationen aus der Deutschschweiz und der Romandie getragen wird. StopArmut ruft dazu auf, sich als Ausdruck gelebter Nächstenliebe für eine gerechtere und barmherzigere Welt einzusetzen.

Datum: 16.09.2026

Quelle: Just People Kurs; für dieses Format überarbeitet

Tags

[Mission](#)

[Bibel](#)

[Beziehungen](#)

[Christen in der Gesellschaft](#)